

Feuerwehr Gottenheim feiert 100-Jähriges

Anspruchsvolle Einsätze sorgten für ein herausforderndes Jahr / Über einen Zuwachs der Mitglieder und das Jubiläum darf man sich freuen

Gottenheim. Wenige, aber dafür sehr anspruchsvolle Einsätze sorgten für ein herausforderndes Jahr für die Gottenheimer Feuerwehr, die sich über einen Zuwachs an aktiven Mitgliedern freuen und 2026 ihren 100. Geburtstag feiern kann.

„Wir hatten nicht so viele Einsätze, aber die waren nicht ohne“, betonte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gottenheim, Dominik Zimmermann, in seinem Rückblick anlässlich der Jahreshauptversammlung mit rund 70 Mitgliedern und Gästen im Feuerwehrhaus. „Bei einem so großen Einsatz wie dem Brand in der Hess-Straße im November kommen auf zehn Stunden reinen Einsatz nochmals unzählige Stunden im Anschluss, wenn die Fahrzeuge und das Material wie Kleidung und Schläuche wieder gereinigt und flott gemacht werden müssen.“ Gerade die vielen Stunden in der Nachbereitung würden von außen oftmals nicht wahrgenommen.

Jahres-Rückblick

Der Brand im Funktionsgebäude des Weinguts Hess im November im historischen Ortskern in der Ortsmitte, bei dem es der Gottenheimer Wehr mit Hilfe von Nachbarfeuerwehren gelang, ein Übergreifen der Flammen auf Nachbargebäude und damit ein noch deutlich größeres Schadensereignis zu verhindern, war für die Gottenheimer Wehr einer der größten Einsätze der zu-



Bürgermeister Christian Riesterer (von links) ehrte Sebastian Schätzle (Silberne Ehrennadel des Landes), Kommandant Dominik Zimmermann, Karl Gehri (Silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes), Robin Hagios (Silberne Landesehrennadel der Jugendfeuerwehr), Andreas Schwenninger (60 Jahre), Fabio Voigt (Silberne Landesehrennadel der Jugendfeuerwehr); ganz rechts der stellvertretende Kreisbrandmeister Uwe Müller und vom Kreisfeuerwehrverband Achim Jenne.

Foto: mag

rückliegenden Jahre. Insbesondere das frostige Wetter machten den Einsatzkräften die Arbeit schwer, bestand doch stets die Gefahr, dass das Löschwasser gefriert. Während die Polizei davon ausgeht, dass der ursprüngliche Brand durch Brandstiftung ausgelöst worden war, wird vermutet, dass der zweite Brand eine Woche später von einem übrig gebliebenen Glutnest verursacht wurde.

Insgesamt verzeichnetet die Statistik für 2025 lediglich 15 Feuerwehreinsätze. Einige davon aber hatten es in sich. So ging es Ende Januar mit einem Dachstuhlbrand in einer holzverarbeitenden Firma los, auch hier konnte durch rasches Eingreifen Schlimmeres verhindert werden. Was folgten waren Hilfseinsätze wie eine Türöffnung, Absicherungen bei Unfällen oder Tierrettungen, bevor es im Juni zu einem Keller-

brand kam, der sogar im Haus eines aktiven Feuerwehrmitglieds stattfand. Nicht ohne war auch ein Fahrzeugbrand im Oktober, da hier die Gefahr bestand, dass das Feuer auf das benachbarte Wohnhaus übergreift. Anfang November brauchte zudem ein verletzter Fahrzeugführer in der Hauptstraße nach einem Unfall Hilfe.

Mitglieder-Statistik

Die Feuerwehr freue sich sehr, dass die Zahl der Aktiven im zurückliegenden Jahr um sechs Personen auf 48 angestiegen sei, erläuterte Kommandant Zimmermann. Grund hierfür sei nicht zuletzt die gute Jugendarbeit, die Jugendabteilung unter Leitung von Fabio Voigt selber hat nun aber nur noch 20 Mitglieder im Alter von neun bis 17 Jahren, darunter drei Mädchen. Elf Mann zählt die Ehrenabteilung, hier berichtete

der Leiter Gerold Hess, dass es nicht immer einfach sei, selbst die jüngeren Feuerwehr-Senioren für regelmäßige Aktivitäten zu motivieren. Zum Ausbildungsstand erläuterte der Kommandant, dass die Wehr aktuell über drei Zugführer, sechs Gruppenführer und 28 Atemschutzgeräteträger verfüge. Weitere Aktive seien zu Fortbildungen anmeldet. Überraschend sei im zurückliegenden Jahr, so Zimmermann, dass sich Brände und technische Hilfeleistungen in etwa die Waage gehalten hätten. Ganz wichtig sei zudem, dass die angebotenen Übungen und Ausbildungen, im vergangenen Jahr waren es mehr als 20, auch gut angenommen würden, nur so seien die Aktiven gut auf ihre Einsätze vorbereitet.

Investitionen und Ehrungen

Seitens der Gemeinde stehen gro-

ße Investitionen ins Feuerwehrwesen an, die von den Aktiven der Wehr auch in Arbeitsgruppen intensiv begleitet werden. So soll ein Anbau ans Feuerwehrhaus, dessen Spatenstich wegen Kampfmittelerkundungen auf 2026 verschoben werden musste, künftig eine Schwarz-Weiß-Trennung (Hygienekonzept, das verhindern soll, dass gesundheitsschädliche Stoffe aus einem Einsatz in saubere Bereiche verschleppt werden) möglich machen. Weiterhin sollen im neuen Gebäudeteil auch moderne Lager- und Sanitärräume untergebracht werden. Bürgermeister Christian Riesterer sprach in seinen Grußworten von Gesamtkosten inklusive neuer Außenanlage mit Parkplätzen von rund 1,3 Millionen Euro Kosten. Ebenfalls in der Pipeline ist ein neues, schon bestelltes neues Löschfahrzeug LF 10, das das alte LF 8 voraussichtlich ersetzen soll. Und zuletzt kann die Feuerwehr im Jahr 2026 ihr 100-jähriges Bestehen feiern, hierzu wird es mehrere besondere Aktionen geben; Höhepunkt ist ein großer Festhof anlässlich des fürs erste Septemberwochenende geplanten Hahlerai-Fests.

Beförderung zum Löschmeister nach Gruppenführer-Lehrgang: Robin Hagios. Feuerwehrhrenzeichen des Landes in Silber: Gerätewart Sebastian Schätzle, Ehrung für 60 Jahre: Andreas Schwenninger, silberne Landesehrennadel der Jugendfeuerwehr: Robin Hagios und Fabio Voigt, silberne Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes: Karl Gehri.

Mario Schöneberg